

STADT LAMPERTHEIM

NIEDERSCHRIFT

über die 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lampertheim

am Freitag, den 30.10.2009

im Sitzungssaal des Stadthauses, Römerstraße 102, 68623 Lampertheim

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr Sitzungsende: 20:55 Uhr

Außer den persönlichen Einladungen an die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sowie an die Mitglieder des Magistrats wurde die Einladung gem. der Hauptsatzung der Stadt Lampertheim veröffentlicht.

Es waren anwesend:

Stadtverordnetenversammlung:

Stass, Brigitte - Stadtverordnetenvorsteherin
Appelt, Bernhard - Stadtverordneter
Berg, Karl-Heinz - Stadtverordneter
Bittner, Thomas - Stadtverordneter
Blepp, Dieter - Stadtverordneter
Buschmann, Irma - Stadtverordnete
Ebert, Rita - Stadtverordnete
Galvagno, Nunzio - Stadtverordneter
Götz, Fritz - Stadtverordneter
Hahn, Hans - Stadtverordneter
Hass, Hans-Jürgen - Stadtverordneter
Herweh, Günther - Stadtverordneter
Hofmann, Werner - Stadtverordneter
Horstfeld, Karl-Heinz - Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher
Hummel, Helmut - Stadtverordneter
Hüsken, Hermann - Stadtverordneter
Jacobi, Michael - Stadtverordneter
Kirsch, Walter - Stadtverordneter
Klotzbach, Harald - Stadtverordneter
Korb, Franz - Stadtverordneter
Kronauer, Bärbel - Stadtverordnete
Kühn, Wolfgang - Stadtverordneter
Kunz, Carmen - Stadtverordnete
Lenhardt, Robert - Stadtverordneter
Lidke, Dietmar - Stadtverordneter
Melchior, Dieter - Stadtverordneter
Meyer, Dieter - Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher
Neuhaus, Peter - Stadtverordneter
Ohl, Gottlieb - Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher
Ohl, Regine - Stadtverordnete
Otten, Markus - Stadtverordneter
Reipa, Manfred - Stadtverordneter
Reppert, Detlev - Stadtverordneter
Riesner, Raphael - Stadtverordneter
Rinkel, Helmut - Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Schmitt, Walter - Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher
Schönberger, Philipp - Stadtverordneter
Schössow, Boris – Stadtverordneter (ab 19:40 Uhr)
Schugschdinis, Anton - Stadtverordneter
Simon, Gregor - Stadtverordneter
Weihmann, Martin - Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher
Winter, Lydia - Stadtverordnete

Magistrat:

Bürgermeister Maier
Erster Stadtrat Klingler
Bauer, Gerd – Stadtrat
Breckner Dr., Albert – Stadtrat
Haas, Günter – Stadtrat
Hahl, Herbert – Stadtrat
Hinz, Peter – Stadtrat
Hofmann, Margareta – Stadträtin
Krotz, Christiane – Stadträtin
Marconi, Pietro – Stadtrat
Schlatter, Hans – Stadtrat
Stumpf, Joachim – Stadtrat
Wittgruber, Otmar - Stadtrat

Verwaltung:

Becher, Uwe
Bertsch, Jochen
Gross, Beate – Schriftführerin
Hahl, Werner
Hecher, Rolf
Markert, Sibylle
Meister, Hans
Nickel, Stefan
Schahn, Joachim
Scherer, Wolfgang
Schmitt, Brian - Ton
Vilgis, Sabine

Entschuldigt fehlen die Stadtverordneten Lothar Bauer, Norbert Koenig und Edwin Stöwesand.

Die **Stadtverordnetenvorsteherin Brigitte Stass** eröffnet die heutige Sitzung. Danach begrüßt sie die Anwesenden und insbesondere die Jubilare für die Verleihung der Landesehrenbriefe sowie die Ehrengäste Heinrich Karb und Manfred Henkelmann.

Anschließend stellt sie die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung fest und teilt mit, dass die Fraktionsvorsitzenden am vergangenen Mittwoch darüber informiert worden sind, dass der ursprünglich unter Ziff. 5 der Tagesordnung aufgeführte Punkt „Deponie Hüttenfeld: Rekultivierung 3. Bauabschnitt; hier: Rücknahme einer Klageerhebung“ wegen noch bestehendem Klärungsbedarf von der Tagesordnung genommen wurde. Hiergegen werden keine Einwände erhoben.

Die Tagesordnung ändert sich dahingehend, dass aus dem ursprünglichen TOP 6 nunmehr TOP 5 wird.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen
 - 1.1 der Stadtverordnetenvorsteherin
 - 1.2 des Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses
 - 1.3 des Vorsitzenden des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses
 - 1.4 des Vorsitzenden des Ausschusses für Familie, Jugend und Senioren
 - 1.5 der Ortsvorsteher
 - 1.6 des Magistrats
 - 1.6.1 Magistratsbericht
für die Zeit vom 28.09.2009 bis 26.10.2009
2. Anfragen an den Magistrat
3. Aufstellung des Regionalplanes Südhessen und des Regionalen Flächennutzungsplanes für das Gebiet des Ballungsraumes Frankfurt/Rhein-Main
Erneute Anhörung und Offenlegung des Entwurfes gemäß Hess. Landesplanungsgesetz, öffentliche Auslegung und Beteiligung der Behörden einschl. der Nachbarkommunen nach BauGB
hier: Ermächtigung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses zur abschließenden Beschlussfassung über die Stellungnahme der Stadt Lampertheim
4. Vorlage
 - a) der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2010
 - b) des Investitionsprogramms 2009 - 2013
 - c) des Waldwirtschaftsplanes 2010
 - d) der Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2009 - 2013
5. Verleihung von Landesehrenbriefe

1. Mitteilungen

1.1 der Stadtverordnetenvorsteherin

Die **Stadtverordnetenvorsteherin B. Stass** gratuliert den Stadtv. Karl-Heinz Berg (26.09.), Hans-Jürgen Hass (01.10.), Helmut Hummel (07.10.), Lothar Bauer (16.10.) Helmut Rinkel (23.10.) sowie dem Ersten Stadtrat Jens Klingler (21.10.) nachträglich zum Geburtstag.

Anschließend gratuliert sie im Namen der Stadtverordnetenversammlung dem Stadtv. Gottlieb Ohl, dem in dieser Woche in Heppenheim der Hess. Verdienstorden am Bande verliehen wurde.

1.2 des Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses

Es liegen keine Mitteilungen vor.

1.3 des Vorsitzenden des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses

Es liegen keine Mitteilungen vor.

1.4 des Vorsitzenden des Ausschusses für Familie, Jugend und Senioren

Es liegen keine Mitteilungen vor.

1.5 der Ortsvorsteher

Es liegen keine Mitteilungen vor.

1.6 des Magistrats

**1.6.1 Magistratsbericht
für die Zeit vom 28.09.2009 bis 26.10.2009**

Der Magistratsbericht (Drucksache 2009/202) war den Stadtv. mit der Einladung zugegangen. Eine Ergänzung (Drucksache 2009/202.1) wurde zu Beginn der Sitzung ausgehändigt.

Ferner teilt **Bürgermeister Maier** mit, dass der Landrat des Kreises Bergstraße, Herr Matthias Wilkes, gegen 20:30 Uhr die Verleihung der Landesehrenbriefe vornehmen wird. Da es aufgrund der vorliegenden Tagesordnung bis zu dem Eintreffen des Landrates zu einer kleinen Sitzungspause kommen wird, bittet er die Fraktionsvorsitzenden in dieser Zeit zu einem kleinen Abstimmungsgespräch.

2. Anfragen an den Magistrat

2.1 Anfrage des Stadtv. Götz - Sanierungskonzept Lampertheimer Altrhein

Stadtv. Götz nimmt Bezug auf die der Tagesordnung zur SEBA-Sitzung am 10.11.2009 beigefügte Beantwortung verschiedener Anfragen zu dem Sanierungskonzept Lampertheimer Altrhein (Drucksache 2009/208) und führt aus, dass er den Eindruck habe, bei der Verwaltung wolle man sich nicht mit dieser Thematik beschäftigen. Er kündigt an, in der anstehenden SEBA-Sitzung näher auf die Stellungnahme der Verwaltung eingehen zu wollen.

Bürgermeister Maier weist diesen Vorwurf zurück und erinnert daran, dass bereits im Jahr 1994 durch den damaligen Bürgermeister Dr. Jürgen Dieter ein Altrheinsymposium durchgeführt worden ist.

2.2 Anfrage des Stadtv. Hummel - Rattenplage

Stadtv. Hummel berichtet über eine vermeintliche Rattenplage in Lampertheim, insbesondere im Bereich des Guldenwegs und stellt hierzu einige Anfragen, die dieser Niederschrift als Anlage (1) beigefügt sind.

A

Bürgermeister Maier weist diese Aussage zurück. Weder in Lampertheim noch im Wohngebiet Guldenweg gebe es eine Rattenplage. Seitens der Verwaltung würden alle notwendigen Maßnahmen zur Rattenbekämpfung vorgenommen. Er sieht keinen Anlaß dafür, die Stadtverordnetenversammlung mit einem solchen

Thema zu befassen und bittet darum, in solchen Fällen direkt an die Verwaltung heranzutreten.

2.3 Anfrage des Stadtv. Hummel - Innenstadtentwicklung

Stadtv. Hummel bittet um Vorschläge aus der Verwaltung zu einer weiteren Entwicklung der Innenstadt und hat hierzu einige Anfragen, die dem Protokoll als Anlage beigefügt sind.

A

2.4 Anfrage des Stadtv. Kirsch - 4. Bauabschnitt Ostumgehung

Stadtv. Kirsch nimmt Bezug auf eine Presseveröffentlichung vom 23.10.2009, wonach sich die Realisierung des 4. Bauabschnittes der Ostumgehung angeblich um Jahre verzögern soll. Er erinnert an den bestehenden Mehrheitsbeschluss über die Favorisierung der sog. „Grünzugtrasse“. Ferner seien alle notwendigen Prüfungen durchgeführt worden. Er fragt daher an, wie nun das weitere Vorgehen der Verwaltung in der Angelegenheit geplant ist.

3. Aufstellung des Regionalplanes Südhessen und des Regionalen Flächennutzungsplanes für das Gebiet des Ballungsraumes Frankfurt/Rhein-Main

**Erneute Anhörung und Offenlegung des Entwurfes gemäß Hess. Landesplanungsgesetz, öffentliche Auslegung und Beteiligung der Behörden einschl. der Nachbarkommunen nach BauGB
hier: Ermächtigung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses zur abschließenden Beschlussfassung über die Stellungnahme der Stadt Lampertheim**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung ermächtigt den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss gem. § 50 Abs.1 Satz 2 HGO, die Stellungnahme der Stadt Lampertheim im Rahmen der erneuten Offenlage des Regionalplanes Südhessen abschließend zu beschließen.

Beratungsergebnis: Einstimmig

Die Sitzungsvorlage der Verwaltung (Drucksache 2009/176) war den Stadtverordneten mit der Einladung zugegangen.

Die Beschlussfassung erfolgte im Rahmen der Tagesordnung II (ohne Beratung).

4. Vorlage

a) der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2010

- b) des Investitionsprogramms 2009 - 2013**
- c) des Waldwirtschaftsplanes 2010**
- d) der Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2009 - 2013**

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung

Der Entwurf des Haushaltsplanes bzw. des Vorberichtes wurde den Stadtv. zu Beginn der Sitzung vorgelegt.

Erster Stadtrat Klingler bringt den Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2010 ein. Seine Ausführungen sind dieser Niederschrift als Anlage (3) beigefügt.

Anschließend wird die Sitzung in der Zeit von 20:10 Uhr bis 20:34 Uhr unterbrochen.

5. Verleihung von Landesehrenbriefe

Die Stadtv.vorsteherin B. Stass führt aus, dass heute mehrere Mandatsträger, die sich um die demokratische, soziale oder kulturelle Gestaltung Lampertheims verdient gemacht haben, mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet werden. Danach begrüßt sie den **Landrat des Kreises Bergstraße, Herrn Matthias Wilkes**, der die Verleihung der Ehrenbriefe durchführen wird.

Dieser begrüßt die Anwesenden und führt aus, dass die Verleihung des Landesehrenbriefes die höchste Auszeichnung darstellt, die das Land Hessen für das Ehrenamt vorgesehen hat. Im Zusammenhang mit der Übergabe der Landesehrenbriefe informiert er im einzelnen über den ehrenamtlichen und kommunalpolitischen Werdegang der zu ehrenden Personen. Dabei spricht er seinen Dank und Anerkennung für das geleistete Engagement aus und gratuliert Herrn Karl-Heinz Horstfeld, Herrn Robert Lenhardt, Frau Gudrun Thoss sowie Herrn Otmar Wittgruber für das geleistete Engagement.

Stadtv.vorsteherin Stass und **Bürgermeister Maier** stecken sodann den Geehrten Personen die Ehrennadel an und übermitteln ihre Glückwünsche.

Abschließend bedankt sich der **Landrat** für die gute Zusammenarbeit und macht deutlich, wie wichtig ein Zusammenhalten angesichts der finanziellen Herausforderungen in den nächsten Jahren ist.

Bevor die **Stadtv.vorsteherin B. Stass** die Sitzung beendet, übermittelt sie die Glückwünsche der Stadtv.versammlung zu dem 50. Geburtstag des Landrates, Herrn Willkes.

Lampertheim, den 11.11.2009-gr.

Die Vorsitzende:

gez. Brigitte Stass

Stadtverordnetenvorsteherin

Die Schriftführerin:

gez. Beate Gross

FDP

Die Liberalen

FDP Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lampertheim

Datum, 26.10.09

Anfrage an den Magistrat der Stadt Lampertheim

Rattenplage

Von Anwohnern im Guldenweg, besonders bei den Holländer Häusern, wird über eine erhebliche und mittlerweile unerträgliche Rattenplage berichtet. Nach Aussage von Anwohnern geht das mittlerweile soweit, dass die Tiere in die Häuser eindringen. Es wird auch aus anderen Wohngegenden von erheblichem Rattebefall berichtet.

Geschuldet ist dies den hervorragenden Nahrungsversorgungen durch Essensreste, die über die Toiletten entsorgt werden. Aber auch die im Freien gelagerten gelben Säcke bieten einen gedeckten Tisch. Dazu kommt, dass die Oberflächenwassereinleitungen durch vermehrte Nutzung für Gartenbewässerung, Brauchwasserspülungen und Versickerung ausfallen und somit die Abwasserkanäle kaum noch gespült werden. Dadurch sammeln sich dort die über Toiletten entsorgten Lebensmittel, ein Tischlein-deck-dich für Ratten.

Wir haben hierzu folgende Fragen:

1. Ist der Verwaltung von vermehrter Rattenplage durch Anwohner berichtet worden?
2. Welche Stadtteile sind besonders betroffen?
3. Welche Maßnahmen sind geplant?
4. Denkt man dabei an Informationen für die Haushalte über die richtige Entsorgung von Essensresten und die richtige Lagerung der gelben Säcke?
5. Wenn Maßnahmen geplant sind, welchen Zeitplan gibt es?
6. Es gibt mittlerweile Regionen, bei denen der komplette Müll in einer Tonne gesammelt und erst beim Abholer sortiert wird. Wäre eine solche Lösung in Lampertheim machbar?
7. Wie oft werden die Kanäle durchgespült?

Mit freundlichem Gruß



Helmut Hummel
Stadtverordneter
Stellv. Fraktionsvorsitzender

FDP

Die Liberalen

FDP Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lampertheim

Datum, 26.10.09

Anfrage an den Magistrat der Stadt Lampertheim

Innenstadtentwicklung

In der Zeitung war kürzlich zu lesen, Bürstadt installierte einen Runden Tisch, um die Innenstadtentwicklung und -gestaltung mit allen gesellschaftlich relevanten Gruppen zu diskutieren und anzugehen.

Der Verein Stadtmarketing ging auch einmal aus solch einer Initiative hervor, nicht nur auf die Innenstadt bezogen, aber mit gleichem Ansatz. Es gab Arbeitsgruppen unter dem Kürzel LA2015. Auch dort gab es eine Gruppe, die sich mit der Innenstadt beschäftigte. Es wurden Konzepte erarbeitet, zu Papier gebracht und mit den Ergebnissen der anderen Gruppen gebündelt verteilt. Wir haben in der Verwaltung eine Gruppe, die sich mit Stadtmarketing beschäftigt und sehr fleißig versucht, neben vielfältigen anderen Aufgaben, was zu bewegen. Die Frage die uns beschäftigt ist, was passiert eigentlich mit all den erarbeiteten Vorschlägen und wäre es nicht sinnvoll, das Stadtmarketing und aber auch das Parlament durch begleitende Arbeitskreise zu unterstützen.

Wir haben daher folgende Fragen:

1. Besteht die Möglichkeit, ähnlich der Arbeitskreise bei LA2015, eine neue Initiative zu starten und gesellschaftlich relevante Gruppen zu den unterschiedlichsten Themen in Lampertheim zusammenzubringen?
2. Es gibt den Verein Stadtmarketing dessen Mitglieder sich sicherlich, wie bei anderen Vereinen auch, unterstützend und entlastend für die Mitarbeiter des Stadtmarketings, einbringen könnten. Wäre das ein Ansatz für die Durchführung weiterer Aktionen?
3. Würde sich hier eine Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Bergstrasse anbieten? Schließlich gibt es auch andere Städte und Gemeinden im Kreis Bergstrasse mit gleichen Problemen.

Mit freundlichem Gruß



Helmut Hummel
Stadtverordneter
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Sie bekommen heute den Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2010 vorgelegt, der vom Magistrat in seiner Sitzung am vergangenen Montag einstimmig festgestellt wurde.

Bevor ich auf die Besonderheiten des Haushaltsplans eingehen werde, will ich Ihnen die nüchternen Zahlen der Haushaltssatzung vortragen:

Nach § 1 der Satzung stehen 46,2 Mio. € an Erträgen, den Aufwendungen von 56,5 Mio. € gegenüber, sodass sich ein Fehlbetrag im Ergebnishaushalt von rund 10,3 Mio. € ergibt. Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 9,7 Mio. €, die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 5,2 Mio. €, die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 8,9 Mio. €, die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit, sprich Kreditaufnahme 3,5 Mio. € und die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit, also die Tilgung von Krediten 1,7 Mio. €, womit ein Finanzmittelbedarf von 11,65 Mio. € festzusetzen ist.

Der Gesamtbetrag der Kredite nach § 2 der Haushaltssatzung teilt sich in Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds von 1 Mio. € und Darlehen vom Kreditmarkt von 2,5 Mio. € auf.

Nach § 3 der Haushaltssatzung ist der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 5,6 Mio. € und nach § 4 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 7 Mio. € festgesetzt.

Die Hebesätze im § 5 bleiben bei der Grundsteuer A mit 275 v. H., der Grundsteuer B mit 250 v. H. und mit 320 v. H. bei der Gewerbesteuer unverändert.

Den Stellenplan im § 6 werde ich später noch erläutern. Die Satzung schließt mit der Zustimmungsregel zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nach § 114 g Abs.1 der Hessischen Gemeindeordnung ab.

Meine Damen und Herren, Sie erhalten heute zu einem sehr frühen Zeitpunkt einen Haushaltsplan vorgelegt, der folglich nur ein Grundgerüst mit Kennzahlen darstellen kann, weil bis zu seiner Feststellung noch eine Vielzahl von Faktoren, die wir zum größten Teil nicht beeinflussen können, zu Änderungen führen werden.

In unserem Vorbericht wird die Kreisumlage noch mit 37,25 v. H. und die Schulumlage mit 18,50 v. H. aufgeführt. Zwischenzeitlich wurde jedoch bekannt, dass hier eine Verschiebung unter den Umlagen statt gefunden hat, sodass die Kreisumlage auf 35,16 v. H. gemindert und die Schulumlage entsprechend auf 20,59 v. H. erhöht wurde. Ob bei einem Defizit von rund 38 Mio. € im Haushaltsplan des Kreises Bergstrasse der Regierungspräsident einer Minderung der Kreisumlage von 2,09 v. H. zustimmt, wenn damit fast auf den Punkt die Erhöhung von 2 v. H. durch den Regierungspräsidenten für den Haushalt 2009 des Kreises Bergstrasse wieder korrigiert wird, ist wohl mehr als zweifelhaft.

In diesem Haushaltsplan sind ebenfalls noch nicht die Konsequenzen aus dem Plan der neuen Bundesregierung, die Umsatzsteuerbefreiung der kommunalen Abwasser- und Abfallentsorgungsunternehmen zu beenden, berücksichtigt. Nach einem aktuellen Informationsschreiben des hessischen Städtetags, wird mit einer Mehrbelastung der kommunalen Unternehmen gerechnet, die eine Gebührenerhöhung von 12 bis 20 Prozent nach sich ziehen wird. In welcher Weise dies unseren Haushalt belasten und unsere Gebühren beeinflussen wird, bleibt abzuwarten und kann, da bisher keine Umsetzungsmaßnahmen bekannt sind, m. E. auch nicht abgeschätzt werden.

Wundern Sie sich also nicht, wenn Sie bereits in den nächsten Tagen von uns Post und die erste Ergänzungslieferung zum Haushaltsplan 2010 erhalten werden. Die Beispiele haben die Notwendigkeit dafür aufgezeigt.

Bestandteil dieses Haushaltsplanes ist natürlich wieder der umfangreiche Vorbericht. An dieser Stelle sei angemerkt, dass nach Aussagen des Revisionsamts des Kreises Bergstrasse dieser Vorbericht hinsichtlich seiner Art und seiner Vielzahl von Informationen einmalig ist und nicht nur für Stadtverordnete einen schnellen und informativen Überblick über den Haushalt gibt.

Auf Seite 30 dieses Vorberichts finden Sie eine Gegenüberstellung der Erträge aus dem Haushaltsplan 2009 von 52,2 Mio. € und den Erträgen für das Jahr 2010 in Höhe von 46,2 Mio. €. Die Minderung von 6 Mio. € ergibt sich aus den geringeren Steuerzuweisungen zur Einkommensteuer in Höhe von 3 Mio. € und dem in gleicher Höhe verringerten Ansatz bei der Gewerbesteuer.

Bei der Einkommensteuer erhalten wir eine Zuweisung aus der Finanzausgleichsmasse, die auf den Stand aus dem Jahr 1997 zurückgefallen ist. Der Anteil an der Einkommensteuer beträgt noch 12,3 Mio. €.

Die Gewerbesteuer kann aufgrund den uns vorliegenden Vorauszahlungsbescheiden nur mit 8 Mio. angesetzt werden und führt gegenüber dem abgerechneten Jahr 2008 zu einer Minderung von über 6 Mio. €.

Die beiden Aussagen machen deutlich, welche Konsequenzen die Finanz- und Wirtschaftskrise auf kommunale Haushalte hat und noch haben wird. Einen Verlust der Steuerkraft von 9 Mio. € innerhalb von zwei Jahren, bezogen auf die Gesamterträge aus Steuern, kann in keiner Weise kompensiert werden.

Wenn wir dann noch unser Augenmerk auf unsere Gebührenhaushalte werfen, wird dies noch deutlicher. Im Bereich Abfallbeseitigung ist ein Überschuss von 184.000 € vorgesehen, dies stellt eine Verbesserung von 30.000 € gegenüber dem Ansatz im Haushaltsplan 2009 dar. Bei der Abwasserbeseitigung ein Überschuss von 700.000 €, mithin eine Verbesserung von 280.000 € zum Vorjahr. Und auch im Bestattungswesen ist eine Verbesserung von 40.000 € zum Vorjahr festzustellen, sodass noch ein Defizit von 100.000 € ausgewiesen wird.

Somit muss festgestellt werden, die Stadt Lampertheim hat ihre Hausaufgaben gemacht und einige der Ziele der Haushaltkonsolidierung, wie ausgeglichene Gebührenhaushalte umgesetzt oder zumindest auf den Weg gebracht. Sodass für weitere Gebührenerhöhungen nach dem jetzigen Sachstand kein Raum bleibt.

Bleibt die Frage offen: „Wie soll dieser Ertragsausfall kompensiert werden?“

Durch die Erhöhung der Kindergartengebühren, wenn zeitgleich die Bundesregierung das Kindergeld und den Kinderfreibetrag erhöht?

Wenn die Landesregierung ein Kinderförderungsgesetz verabschiedet und Mindestvoraussetzungen für Tageseinrichtungen schafft?

Durch eine Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes, wenn die Bundesregierung ein Steuerentlastungsprogramm von 24 Milliarden pro Jahr auflegt?

Sollen wir im Sale-and-Lease-Back Verfahren unser Stadthaus verkaufen oder einen Schattenhaushalt aufstellen?

Ein ausgeglichener Haushalt, wann und für wen gilt denn diese Forderung?

Ich bin der Meinung, sie gilt für alle und muss zu jeder Zeit das Ziel staatlichen Handelns sein.

Meine Damen und Herren, ich komme nun zu den wesentlichen Aufwandspositionen im Ergebnishaushalt.

Dabei sind die Aufwendungen mit 1,2 Mio. € niedriger ausgewiesen als in dem Vergleichsjahr 2009. Dies ist auf eine geringere Steueraufwendung einschließlich der Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen zurückzuführen. Dabei wird allein der Kreis 720.000 € weniger Kreis- und Schulumlage erhalten als im Vorjahr, jedoch immer noch eine stolze Summe von 17,25 Mio. €.

Bei den Personalaufwendungen ist eine Erhöhung des Haushaltsansatzes von 300.000 € vorgesehen und die Anzahl der Stellen im Stellenplan wurde um 8,125 Stellen angehoben. Diese Anhebung findet mit 7,5 Stellen ihre Begründung im Bereich der Kindertagesstätten und ist auf gesetzliche Änderungen zurückzuführen.

Im Fachbereich 60 wurde eine Planstelle für die Fachbereichsleitung eingeplant und bei der Energieried GmbH und Co. KG ist ein Stellenanteil von 0,375 weggefallen, sodass sich aus diesen Veränderungen die Erhöhung der 8,125 Stellen ergibt.

Bei einer genauen Analyse unserer Planstellen und unserer besetzten Stellen in einem 10 Jahresvergleich, wird schnell nachzuvollziehen sein, dass die Verwaltung in den letzten Jahren massiv der Forderung nachgekommen ist, überall dort wo es möglich und machbar war, Stellen und damit Mitarbeiter einzusparen. Die nunmehr geforderte Stelle wird reflexartig dazu führen, uns und unsere Arbeit zu hinterfragen. Im Vorfeld der Berichterstattung zu dieser Stadtverordnetenversammlung wurde die Prüfung unserer Stellenstruktur durch eine Unternehmensberatung bereits gefordert.

Am vergangenen Mittwoch hat Bürgermeister Maier in der Sitzung der Lenkungsgruppe Agenda 21 eine Aussage, hinsichtlich unserer Personalsituation und der gestellten und geforderten Aufgaben durch die Stadtverordneten getroffen. Ich hatte nicht den Eindruck, dass dieser Appell wirklich verstanden wurde. Ich bitte Sie daher, bevor Sie in ein Abwehrverhalten zu der geforderten Stelle eintreten, sich der Bedeutung einer Fachbereichsleitung im Bereich Bauen, Liegenschaften und Umwelt für die weitere Entwicklung der Stadt Lampertheim bewusst werden.

Bei ihrer Entscheidungsfindung bitte ich Sie, mit ein zu beziehen, dass die Stadt Lampertheim im Jahr 2010 bei der vergleichenden Prüfung „Betätigung von Städten“ eingeplant ist. Diese Prüfung erfolgt im Auftrag des Hessischen Rechnungshofes durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst und Young GmbH. Diese Prüfung erstreckt sich auf einen Zeitraum von 10 Monaten und wird in erheblichem Umfang die Kapazitäten des Fachbereichs 20 binden, jedoch auch hilfreiche Vergleichszahlen für ihre Überlegungen liefern.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen konnte der Ansatz des Haushaltsjahres 2009 um 400.000 € gemindert werden. Diese Minderung ergibt sich durch erhebliche Einsparungen und Kürzungen im Bereich von Reisekosten, Fachliteratur, Fortbildungsmaßnahmen und sonstigen Verwaltungskosten. Diese Vielzahl von Einzelmaßnahmen hat dazu geführt, zumindest die allgemeinen Kostensteigerungen und den zusätzlichen Bedarf bei den Personalaufwendungen aufzufangen.

Ein Ziel wird und muss es sein, jedes sich bietende Einsparpotential zu nutzen und äußert sensibel Ausgabenentscheidungen zu treffen.

Für den nun vorzustellenden Finanzhaushalt wurden die wichtigsten Kennzahlen bereits von mir genannt. Der Finanzmittelfehlbetrag von 11,65 Mio. € wird nicht mehr aus unserem Finanzmittelbestand beglichen werden können. Nach unseren Hochrechnungen werden zum 01.01.2010 noch Mittel in einer Größenordnung von 6 Mio. zur Verfügung stehen, sodass wir zwangsläufig zur Aufnahme von Kassenkrediten gezwungen werden.

Da sich die Kreisverwaltung in den vergangenen Jahren hier ein beträchtliches Know-how aneignen konnte, wird es unsere Bestrebung sein, hier zu partizipieren. Vielleicht kein erstrebenswertes Feld, der interkommunalen Zusammenarbeit, aber sicherlich ein gewinnbringendes.

Sie werden im Bereich der Investitionen wenige Projekte finden, die Sie nicht schon aus früheren Haushaltsplänen oder aktuellen Diskussionen kennen. Wir haben uns darauf beschränkt, diese Projekte zu konkretisieren und unter dem Einfluss der Konjunkturprogramme abzuarbeiten. Dies natürlich in dem Bewusstsein, ein zweistelliges Millionen Defizit im Rücken zu haben, was die Investitionen in einem erheblichen Maße einschränkt. Dennoch will ich Sie auf zwei im besonderen hinweisen.

In den Haushaltsplan wurden Aufwendungen in Höhe von 400.000 € für die Wiederherrichtung des an den Turnverein in Erbach überlassenen Geländes eingestellt. Im Vorgriff auf die sich abzeichnende Diskussion bezüglich dieses Sanierungsvorhabens bitte ich Sie, in ihre Überlegungen mit ein zu beziehen, dass es sich hierbei um ein Erbachgelände handelt. Somit sind neben einer moralischen Verpflichtung auch vertragliche Komponenten abzuwägen.

Eingeplant wurde ferner die Kanalerneuerung für die Schubertstrasse in Hofheim. Dies nur zur Klarstellung, da es einige Irritationen aufgrund eines Zeitungsartikels gab. Ansonsten darf ich Sie auf den Vorbericht und die entsprechenden Ausführungen verweisen.

Wer sich nicht jeden Tag mit einem doppischen Haushalt beschäftigt, wird feststellen, dass es zum vergangenen Jahr nicht einfacher geworden ist. Sofern Sie Fragen oder auch Anregungen haben, kommen Sie auf mich oder die Verwaltung zu. Es liegt in unserem eigenen Interesse, Sie bei der Beratung und Verabschiedung des Haushalts zu unterstützen.

Ich würde mir wünschen, dass wir uns gemeinsam dieser Herausforderung stellen und die Wirtschaftskrise überwinden, mit dem Ziel, einen für alle tragbaren Haushalt 2010 in der Dezembersitzung zu verabschieden.